

BENEFIZ- AUKTION

ZUGUNSTEN VON HEMAYAT

FREITAG, 16. MAI 2014, 21 UHR
PALAIS SCHÖNBURG
RAINERGASSE 11, 1040 WIEN

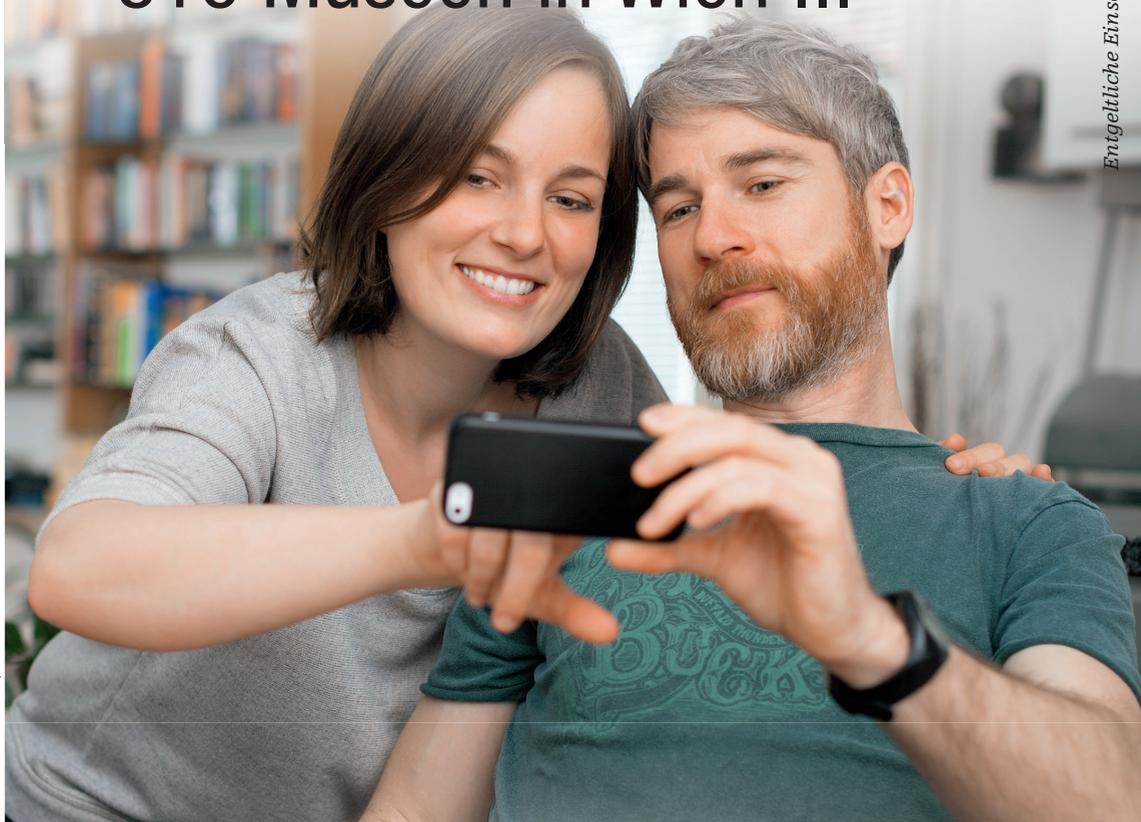


HEMAYAT

Betreuungszentrum für Folter- und Kriegsüberlebende

316 Museen in Wien ...

Entgeltliche Einschaltung



... find ich smart auf wien.at/stadtplan



Ganz schön smart: der mobile Stadtplan. Wien hat viel zu bieten. Den Überblick gibt's auf wien.at/stadtplan. Da finden Sie 316 Museen und Sammlungen. Oder entdecken Sie eine der 39 Büchereien. Welche Öffis Sie hinbringen, sagt Ihnen der Stadtplan genauso wie den Taxistand in der Nähe. So geht Mobilität in der Stadt fürs Leben.

Wien. Die Stadt fürs Leben.

StadT  Wien
Wien ist anders.

www.hemayat.org



BENEFIZ-AUKTION
zugunsten von
HEMAYAT

AM FREITAG, 16. MAI 2014, 21 UHR
IM PALAIS SCHÖNBURG
RAINERGASSE 11
1040 WIEN

Die Auktion findet um 21 Uhr unter der Leitung von **MMag. ELISABETH HIRSCHMANN-HUEMER**, DOROTHEUM, Expertin für Moderne und Zeitgenössische Druckgrafik, statt. Versteigert werden ZEITSPENDEN von KünstlerInnen und Prominenten sowie KUNSTWERKE namhafter Künstler.

IMPRESSUM

Hemayat, Betreuungszentrum für Folter- und Kriegsüberlebende
1090 Wien, Sechsschimmelgasse 21, Telefon & Fax: 01/ 216 43 06, office@hemayat.org
www.hemayat.org

Konzept und Redaktion: Mag. Alexia Gerhardus

Grafik: rob.drapela

So bieten Sie mit

Schriftliches Gebot/Kaufaufträge im Internet

Sollten Sie im Vorfeld bereits ein schriftliches Gebot per Post oder im Internet unter www.dorotheum.com abgegeben haben, kommt dieses heute Abend bei der Auktion zum Tragen.

Persönliches Gebot während der Auktion im Palais Schönburg

- Durch ein Handzeichen oder einfaches Handheben geben Sie der Auktionatorin Ihr Gebot bekannt.
- Die Erteilung des Zuschlages an die/den MeistbieterIn erfolgt durch die Glocke.
- Nach Erteilung des Zuschlages für die jeweilige Nummer händigt Ihnen ein(e) HEMAYAT-HelferIn eine Kaufbestätigung gegen Unterschrift und Bekanntgabe von Namen, Adresse und Telefonnummer aus.
- Die ersteigerten Auktionslots können Sie beim HEMAYAT-Infotisch im Anschluss an die Auktion gegen Vorweis der Kaufbestätigung abholen und bezahlen.

Alle Einnahmen aus der Versteigerung und aus dem Sommerfest kommen zur Gänze dem Verein HEMAYAT zugute. Die Einnahmen fließen direkt in Therapieplätze für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Alle Beteiligten organisieren das Fest ehrenamtlich, das PALAIS SCHÖNBURG stellt die Location mietfrei zur Verfügung, TIPTOPTABLE Partyservice und Catering sorgt zugunsten von HEMAYAT für das kulinarische Gelingen des Abends, das Weingut UMATHUM und das Weingut WAILAND spenden Wein und Sekt und alle involvierten Künstler, Promis und Helfer verzichten zu Gunsten von HEMAYAT auf ihr Honorar, so dass wir garantieren können, dass jeder Cent in Therapiestunden für Folteropfer und vom Krieg traumatisierte Flüchtlinge fließt.

Versteigerungsbedingungen

Die Versteigerung erfolgt im Namen und auf Rechnung des Vereins HEMAYAT. Die Auktionsleiterin ist berechtigt, ausnahmsweise Posten zu trennen, zu vereinigen, zurückzuziehen und die Versteigerung, abweichend von der Reihenfolge der Katalognummern, vorzunehmen.

Die in der Auktionsbroschüre angeführten Zahlen sind Rufpreise für das jeweilige Lot. Die Rufpreise wurden in Absprache mit den SpenderInnen und KünstlerInnen festgelegt. Gesteigert wird in der Regel um ca. 10 % des Rufpreises bzw. des letzten Angebotes.

Bei Meinungsverschiedenheiten über ein Doppelangebot, oder wenn ein Angebot übersehen wurde, ist die Auktionatorin berechtigt, einen schon erteilten Zuschlag aufzuheben und den betreffenden Posten weiterzuversteigern.

Zahlungsabwicklung

Die ersteigerten Gegenstände sind direkt bei der Auktion zu bezahlen oder nach Bekanntgabe der Personalien mittels Erlagschein bei der Erste Bank, Verwendungszweck „HEMAYAT Benefiz-Auktion“, IBAN: AT052011128446099600, BIC: GIBAATWW, zu überweisen, wobei die Zahlung binnen zwei Wochen erfolgen muss. Sollte dies nicht geschehen, ist HEMAYAT berechtigt, auf die Erfüllung des Vertrages zu bestehen.

Zum höchsten Gebot werden keinerlei Zuschläge oder Gebühren hinzugerechnet.

Sie können den Kauf eines Auktionslots steuerlich nützen.



© Wiener Staatsoper / Michael Pöhn

Mit FRANZ WELSER-MÖST eine Probe in der Wiener Staatsoper und ein anschließendes Mittagessen genießen!

Franz Welser-Möst lädt Sie und Ihre Gäste (max. 6 Personen) am **10.12.2014** zu einer Probe von RIGOLETTO an der Wiener Staatsoper und zu einem anschließenden Mittagessen ein.

„Das Dirigieren ist meine Berufung. Die Motivation dahinter gründet in der Verantwortung, die man gegenüber dem Talent hat, das einem mitgegeben worden ist.“ (Franz Welser-Möst)

Franz Welser-Möst ist einer der bedeutendsten Dirigenten unserer Zeit und leitet seit 2010 als Generalmusikdirektor der Wiener Staatsoper und seit 2002 als Musikdirektor des Cleveland Orchestra zwei weltweit renommierte Kulturinstitutionen. In Zusammenarbeit mit der Wiener Staatsoper widmet er sich der kontinuierlichen Pflege des traditionellen und neuen Opernrepertoires und dirigierte zahlreiche Neuproduktionen im deutschen, italienischen und slawischen Repertoire. In der Saison 2014/15 stehen u.a. die Premieren von Verdis Rigoletto, das Ballett Josephs Legende und Elektra von Richard Strauss unter seiner musikalischen Leitung. Mit dem Cleveland Orchestra hat er enge Beziehungen zur Carnegie Hall, dem Wiener Musikverein, der Suntory Hall in Tokio, den Salzburger Festspielen und dem Lucerne Festival aufgebaut.

Rufpreis: 50,- Euro

Auktionslot / 2



© Peter Rigaud

Mit ALFRED DORFER im Indian Pavilion von INDIEN träumen!

Das Indian Pavilion am Naschmarkt lädt Sie und eine Begleitperson mit Alfred Dorfer zum Essen ein. Sie erfahren Aktuelles aus Filmbranche, Kabarettscene und österreichischer Politik.

**“Ich glaube, das Problem in Österreich liegt darin, dass zwar alle von der Zukunft sprechen, jeder aber nur die Pension meint.”
(Alfred Dorfer)**

Alfred Dorfer, geboren 1961, Kabarettist, Schauspieler, Filmemacher, Kolumnist, Schriftsteller, Journalist, Fußballexperte, kritischer Beobachter Österreichs und noch vieles mehr, hat viel zu sagen. Als Schauspieler in „Indien“, Herr Weber in 2012, Gastgeber der Late-Night-Show Dorfers Donnerstak und durch seine Solokabarettprogramme ist er weit über Österreichs Grenzen hinweg bekannt.

Rufpreis: 50,- Euro



© Mihai Mitrea

MARIA HOFSTÄTTER geht mit Ihnen auf eine Käsekrainer und verrät Ihnen, was einen wirklich guten Würstelstand ausmacht!

Maria Hofstätter unterhält sich mit Ihnen nicht nur über Würstel und Standl, sondern auch über Gott und die Welt...

„Aber eigentlich ist mir das mit der Bühne eher passiert. Ich wollte Historikerin werden.“ (Maria Hofstätter)

Seit 1983 tritt Maria Hofstätter an verschiedenen österreichischen und deutschen Bühnen und in zahlreichen Filmen und Kabarettprogrammen als Schauspielerin auf. Seit 1995 leitet sie gemeinsam mit Dietmar Nigsch das Projekttheater Vorarlberg in Feldkirch. Als Filmschauspielerin trat sie erstmals in Paul Harathers Tragikomödie „Indien“ in Erscheinung. Ihren Durchbruch feierte sie 2001 als Autostopperin Anna in „Hundstage“ von Ulrich Seidl. In „Paradies: Glaube“ (Seidl) übernahm sie die weibliche Hauptrolle als fanatische Katholikin Anna Maria. Maria Hofstätter war eine der fünf ProtagonistInnen der wöchentlichen ORF-Satireradiosendung „Welt Ahoi!“, die von Ö1 von November 2009 bis Dezember 2010 ausgestrahlt wurde. 2013 gewann Maria Hofstätter den Diagonale-Schauspielpreis und im Jänner 2014 den Österreichischen Filmpreis als beste Schauspielerin.

Rufpreis: 50,- Euro

Auktionslot / 4



Mit WOLFGANG BÖCK zum Jubiläumskonzert und auf ein Achterl an der Bar!

Wolfgang Böck lädt Sie und Ihre Begleitung zum Jubiläumskonzert am **17.09.2014** im Metropol ein und erzählt Ihnen anschließend bei einem Achterl an der Bar von seinen spannendsten Theater- und TV-Rollen der letzten 40 Jahre.

“Als Schauspieler bin ich weniger an Kunstfiguren interessiert, ich sehe mich mehr als Menschendarsteller.” (Wolfgang Böck)

Wolfgang Böck absolvierte sein Schauspielstudium an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz mit Auszeichnung. Dem Fernsehpublikum wurde er durch seinen Einsatz als Trautmann im „Kaisermühlen Blues“ bekannt. Für seine Darstellung von Trautmann als raubeiniger aber sympathischer Wiener Kieberger wurde Böck im Dezember 2001 von der Vereinigung der Bundeskriminalbeamten Österreichs zum „Ehrenkieberger“ ernannt. Böck wurde drei Mal als beliebtester Schauspieler mit der Romy ausgezeichnet. Im Jahr 2003 übernahm Böck die künstlerische Leitung der Schlossspiele Koberndorf. Seit 2005 setzt er sich als MPS-Botschafter für öffentliches Bewusstsein über die Stoffwechselerkrankung MukoPolySaccharidose (MPS) ein.

Rufpreis: 50,- Euro



BARBARA RETT lädt Sie ins Theater ein!

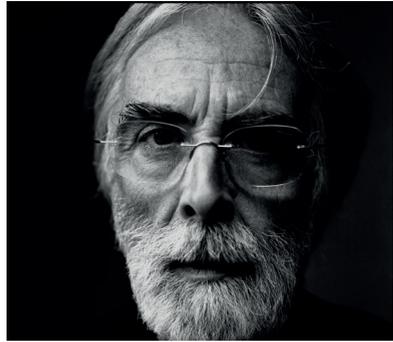
Und nach dem Theater gibt es bei einem gemeinsamen Glas Wein eine exklusive Nach(t)kritik!

„Ich bin mit vielen Künstlern gut bekannt, aber ich bin der Meinung, dass es für einen Journalisten wichtig ist, eine respektvolle Distanz zu wahren – und zum Glück schließen Professionalität und Herzlichkeit einander ja nicht aus!“ (Barbara Rett)

Barbara Rett ist promovierte Germanistin und Romanistin. Bereits während ihrer Schulzeit machte sie bei der ORF-Radiosendung „Die Musicbox“ erste Schritte im Journalismus. 12 Jahre lang moderierte Barbara Rett die Kulturnachrichten der „Zeit im Bild“, sie prägte die wöchentliche Livesendung „Treffpunkt Kultur“ und ist Anchorwoman der großen ORF-Übertragungen von den Salzburger Festspielen, aus der Wiener Staatsoper, Mörbisch und Bregenz sowie des Neujahrskonzerts der Wiener Philharmoniker und des Opernballes. Für ORF III moderiert sie seit Herbst 2011 die Gesprächsformate „KulturWerk“ und „Kultur im Gespräch“ sowie die Opernproduktionen am Bühnen-Sonntag.

Rufpreis: 50,- Euro

Auktionslot / 6



© Brigitte Lacombe

Mit MICHAEL HANEKE über Gott und die Welt und den Sinn des Lebens plaudern!

Michael Haneke empfängt seinen Gast zum Tee... in der Wohnung von André Heller, gemeinsam mit André Heller und seinem Gast!

„Ich versuche, die Geschichte, die ich erzähle, so intensiv wie möglich zu erzählen. Die Filme sollen den Zuschauer treffen. Deswegen geht er ins Kino.“ (Michael Haneke)

Michael Haneke ist einer der bedeutendsten und meistausgezeichneten Filmemacher der Gegenwart, darunter: 2 x Goldene Palme in Cannes, 2 x Golden Globe und 2013 der Oscar für „Amour“. Haneke wuchs als Sohn des deutschen Regisseurs und Schauspielers Fritz Haneke und der österr. Schauspielerin Beatrix von Degenschild in Wr. Neustadt auf und studierte an der Uni Wien Philosophie, Psychologie und Theaterwissenschaften. Er brach sein Studium ab, wurde Dramaturg beim Südwestfunk und arbeitete danach als Theaterregisseur, u. a. in Frankfurt, Düsseldorf, Hamburg und Wien. Er drehte mehrere TV-Filme und brachte mit „Der siebente Kontinent“ (1989) seinen ersten Kinofilm heraus. „A master of cruelty“ nannte ihn die New York Times. Hanekes Filme sind zutiefst humanistisch geprägt, aber gleichzeitig erspart er seinen Zuschauern nichts. Das gilt auch „Das weiße Band“ und „Amour“: ein Kino der Liebe und des Schreckens.

Rufpreis: 50,- Euro



© Philipp Horak

Mit FRANZISKA WEISZ beim Kinostart ihres Filmes „Kreuzweg“ dabei sein!

Franziska Weisz lädt Sie und Ihre Freunde **im Laufe der letzten Mai-Woche** in Ihren Film „Kreuzweg“ (Silberner Bär bei der Berlinale 2014) ein, der am 23.5.14 anlässlich der Langen Nacht der Kirchen in Wien den Kinostart hat.

„Die Kernfrage meines Studiums beschäftigt mich immer noch und betrifft uns alle: Wie viel Fortschritt ist möglich, ohne dass unser Planet implodiert?“ (Franziska Weisz)

Franziska Weisz hatte ihr Filmdebüt in Ulrich Seidl's Kinofilm „Hundstage“. Danach absolvierte sie in England zwar ein Masterstudium zu Entwicklungs- und Umweltpolitik aber schon während des Studiums stand sie wieder vor der Kamera, drehte viel fürs Fernsehen, etwa „Julia“ und „Tatort“ und die Hauptrolle in Jessica Hausners Kinofilm „Hotel“, der in Cannes lief. 2005 wurde sie bei der Berlinale als österr. Shooting Star des europäischen Films präsentiert. Einsätze in SOKO-Serien wechseln mit Kino-Streifen ab. Im Kinofilm „Kreuzweg“ (Regie: Dietrich Brüggemann) - Silberner Bär für bestes Drehbuch sowie der Preis der ökumenischen Jury bei der Berlinale 2014 – spielt Weisz eine religiöse, erkonservative Mutter und beweist dabei ihre extreme Wandlungsfähigkeit. Der Film startet am 23.5.14 in den österreichischen Kinos.

Rufpreis: 50,- Euro

Auktionslot / 8



© Thomas Ramstorfer

Ein Frühstück im Sonnenschein mit BARBARA STÖCKL!

Barbara Stöckl lädt zu einem Frühstück im Garten des Café Dommayer in Hietzing ein...

„Ich unterstütze die so wertvolle Arbeit von Hemayat mit dem wertvollsten, das ich habe: mit ein bisschen Zeit.“ (Barbara Stöckl)

Barbara Stöckl, 1963 in Wien geboren, studierte technische Mathematik, bevor es sie zum Fernsehen zog. Sie arbeitet als Journalistin, Redaktionsleiterin, Moderatorin und Produzentin.

Die beliebte TV-Journalistin moderierte im Laufe ihrer Fernsehkarriere verschiedene, erfolgreiche TV-Formate, von „Help-tv“, über „Millionenshow“, bis zu „Licht ins Dunkel“. Sie machte sich auch als Buchautorin einen Namen (aktuell „Wofür soll ich dankbar sein?“). Themen, die das Publikum zum Nachdenken bewegen, Mut machen und berühren sind ihr ein großes Anliegen. Aktuell moderiert sie jede Woche die Gesprächssendung „STÖCKL.“, und den „Science Talk“ auf ORF 3.

Rufpreis: 50,- Euro



© Jacqueline Godany

Mit SUSANNE SCHOLL über ihre Erfahrungen in Russland diskutieren!

Susanne Scholl spricht mit Ihnen und ihren Gästen in privatem Rahmen über Russland heute und erzählt Ihnen von ihrem Leben als Korrespondentin zwischen Ost und West zur Zeit des Endes der Sowjetunion.

**„Flucht ist kein Verbrechen, und gerade Österreich hätte eine besondere Verpflichtung, Menschen auf der Flucht zu helfen!“
(Susanne Scholl)**

Susanne Scholl hat in Rom Slawistik studiert und das journalistische Handwerk in der Auslandsredaktion der APA gelernt. Zur Osteuro-
paredaktion des ORF holte sie 1985 Paul Lendvai. Im Sommer 1989 übersiedelte sie mit ihren Zwillingen als Korrespondentin nach Bonn und konnte so das Ende der DDR direkt miterleben und kommentieren. 1991 wechselte Scholl nach Moskau, wo sie das ORF-Büro ab 1994 leitete. Nach 2,5 Jahren als Leiterin des Europa-Journal im ORF in Wien, kehrte sie 2000 als Bürochefin nach Moskau zurück. Scholl beschäftigt sich in ihren zahlreichen Büchern mit den Themen Machtmissbrauch und Ungerechtigkeit. Sie hat mehrere Journalistenpreise und Auszeichnungen erhalten und wurde 2012 mit dem „Buchlieblich Lifetime Award“ für ihr Lebenswerk ausgezeichnet.

Rufpreis: 50,- Euro

Auktionslot / 10



© Julia Wesely

Mit ELISABETH KULMAN hinter die Kulissen einer Probe in der Wiener Staatsoper schauen!

Elisabeth Kulman lädt Sie zu einer Probe in der Staatsoper und anschließend auf einen Plausch in der Künstlerkantine ein.

„Kein Einsatz, den wir für etwas Schönes und Gutes bringen, ist je vergebens.“ (Elisabeth Kulman)

Als eine der führenden Mezzosopranistinnen ihrer Generation, singt Elisabeth Kulman ein weitgespanntes Repertoire, das von der Barockoper über die Titelpartie in Bizets Carmen bis hin zu Uraufführungen (Reimann: Medea) reicht. Sie tritt in Wien, Berlin, München, Moskau, Hamburg, Paris, Tokio und bei den Salzburger Festspielen auf. Neben der Oper liegt ein großer Schwerpunkt im Konzertbereich. Als international geschätzte Solistin arbeitet sie mit den Wiener Philharmonikern, dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks und den Bamberger Symphonikern. Sie sang bereits unter Z. Mehta, R. Muti, C. Thielemann, F. Welser-Möst, M. Janowski oder M. Gielen. Mit N. Harnoncourt verbindet sie eine langjährige Zusammenarbeit. Ihre große Liebe gilt dem Lied, dem sie sich in unkonventionellen Projekten widmet (mehr als 5 erfolgreiche CDs, in zahlreichen Sprachen gesungen). Abseits der Bühne setzte sich Kulman mit der Initiative „art but fair“ für gerechte Arbeitsbedingungen und angemessene Künstlergagen ein.

Rufpreis: 50,- Euro



© Afrika! Afrika!

Eine Tasse Tee bei und mit ANDRÉ HELLER genießen!

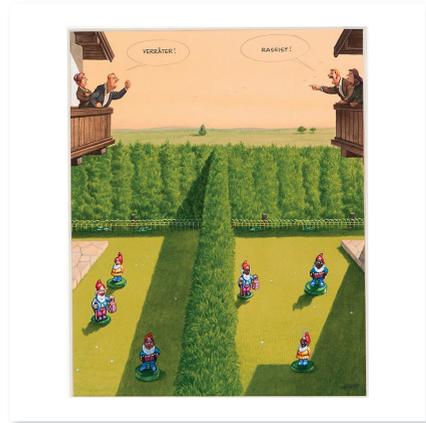
André Heller lädt Sie zu einem Gespräch bei gutem Tee in seine Wohnung ein - gemeinsam mit Michael Haneke und dessen Gesprächspartner.

„Die wahren Abenteuer sind im Kopf!“ (André Heller)

André Heller wurde in Wien geboren. Er zählt zu den erfolgreichsten Multimediakünstlern der Welt. Seine Verwirklichungen umfassen literarische Texte, Dokumentarfilme, Gartenkunstwerke, Wunderkammern und Prozessionen ebenso wie die Erneuerung von Zirkus und Varieté, Millionen verkaufter Schallplatten als Chansonnier eigener Lieder, große fliegende und schwimmende Skulpturen, den avantgardistischen Vergnügungspark Luna Lund, Feuerspektakel und Labyrinth sowie Theaterstücke und Shows, die vom Broadway bis zum Wiener Burgtheater, von Indien bis China, von Südamerika bis Afrika ihr Publikum fanden. André Heller lebt in Wien, in Marokko, in der Lombardei und auf Reisen.

Rufpreis: 50,- Euro

Auktionslot / 12



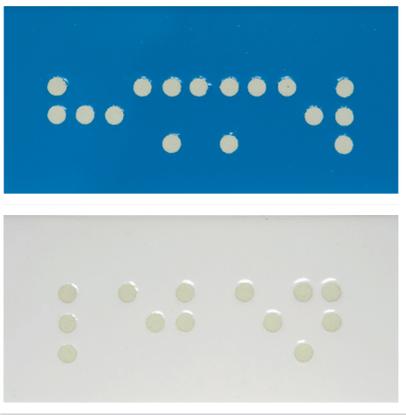
Aquarell von GERHARD HADERER

„Ohne Titel“

Mischtechnik, 36 x 30 cm, undatiert, signiert.

Rufpreis: 600,- Euro

Gerhard Haderer, geboren 1951 in Leonding, ist österreichischer Karikaturist. Er studierte Gebrauchs- und Werbegravistik in Linz und absolvierte eine Graveurlehre in Stockholm. 1984 begann er, satirische Zeichnungen zu erstellen. Seit 1985 sind seine Karikaturen im „Profil“ zu finden, später auch in anderen Zeitschriften wie beispielsweise in GEO, Trend und im Stern. Sein 2002 erschienenes Buch „Das Leben des Jesus“ löste heftige Reaktionen, insbesondere in der katholischen Kirche, aus. Haderer gehört dem wissenschaftlichen Beirat der religionskritischen Giordano-Bruno-Stiftung an.



2 Plaketten (weiße und blaue) mit Blindenschrift von SÉBASTIEN DE GANAY

Filzpunkte der Blindenschrift auf Holz geklebt, Epoxi, Auflage 1/15, 24 x 12 cm.

Rufpreis: 1.000,- Euro

Sébastien de Ganay, geboren 1962 in Frankreich, studierte Filmkunst und Politikwissenschaften an der Columbia University, N.Y. 2000 war er Mitbegründer des Kunstbuchverlages „onestar press“. Seine Kunst umfasst Möbel, Skulpturen und Gemälde an der Schnittstelle von Konzeptkunst und Grafik. Zu seinen aktuellen Arbeiten zählt die Serie „Cartons“, in der er Pappkartons in lackiertem Aluminium nachbaut. Er hatte etliche Ausstellungen, u. a. bei Häusler Contemporary sowie in der Galerie Steinek in Wien. Kürzlich war seine Arbeit in der Ausstellung „Book Machine“ im Centre Pompidou zu sehen.



Ölbild von ANDI EHLERS

„Ohne Titel“, 2014.

Öl auf Leinwand, 60x60cm, hinten bezeichnet mit fec: Andi Ehlers

Rufpreis: 600,- Euro

Andi Ehlers ist 1963 in Müzzuschlag geboren und Absolvent der Meisterklassen von Maria Lassnig und Adolf Frohner. Von den doch figural geprägten Positionen seiner Lehrmeister hat er sich schwerpunktmäßig hin zu einer abstrakten Farb-Licht-Malerei entwickelt. „Er geht nicht von einer fertigen Vorstellung aus, sondern lässt sich von der Wirkung der Farbpigmente leiten, die er oft direkt auf die Leinwand aufträgt.“

In seiner abstrakten Malerei schafft er räumliche Dimension, die seinen Darstellungen meditativen Charakter verleihen. Dicht und spannungsgeladen kommen Andi Ehlers Malereien daher. Das abstrakte Schaffen von Ehlers wird auch von seiner Porträtmalerei begleitet.

Die Galerie Gans zeigte bis März 2014 eine Auswahl von namhaften Persönlichkeiten die der Künstler als Bildmotiv in Szene gesetzt hat.



Holzschnitt von GUNTER DAMISCH

„Flämmler Triptychon“ (2008–2009)

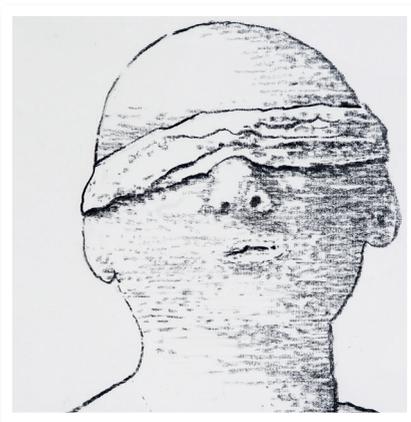
Linker Flämmler, Flämmler der Mitte, Rechter Flämmler, Holzschnitt verlorene Form, 4 Mal geschnitten, abfallend gedruckt, 4 Farben, Druck: Kurt Zein, Wien; Arches Büten 400g, 88,5x59 cm Auflage 15/15

Rufpreis: 1.000,- Euro

Gunter Damisch studierte von 1978 bis 1983 an der Akademie der Bildenden Künste Wien bei Maximilian Melcher und Arnulf Rainer. Im Jahr 1992 übernahm er eine Gastprofessur an der Wiener Akademie (Meisterklasse für Grafik) in Wien, seit 1998 ist er dort Ordentlicher Professor.

Damisch lebt und arbeitet in Wien und in Freydegg. Sein vielseitiges, zwischen Abstraktion und Figuration oszillierendes Schaffen, das Malerei, Grafik, Zeichnung und Skulptur umfasst, ist dem Prozesshaften ebenso verpflichtet wie dem Anspruch auf Ganzheitlichkeit. Er gilt aufgrund seines unverwechselbaren, überzeugend und konsequent formulierten Farben- und Formenrepertoires als einer der international bedeutendsten Vertreter österreichischer Gegenwartskunst.

Auktionslot / 16



Kohlezeichnung von MANFRED BOCKELMANN

„Ohne Titel“, 2012

Kohlezeichnung, 60 x 80 cm, signiert

Rufpreis: 1.000,- Euro

Manfred Bockelmann, geb. 1943 in Klagenfurt, Maler und Fotokünstler, lebt und arbeitet in Wien, München und am Magdalensberg in Kärnten. Sein aktuelles „Kinder-Holocaust-Projekt – Zeichnen gegen das Vergessen“ startete 2013 im Wiener „Leopold-Museum“ und ist in nächster Zeit an vielen Orten im In- und Ausland zu sehen.

Zusätzlich zum Bild lädt Manfred Bockelmann die Käuferin bzw. den Käufer zu einem **Besuch in sein Atelier** nach Kärnten ein – bei Interesse bitte um Anmeldung im Sekretariat bei HEMAYAT unter der Telefonnummer 216 43 06.

DANKE!

UNSERE
SPONSOREN:



WO SPRICHT MAN MEINE SPRACHE?

SERVICE

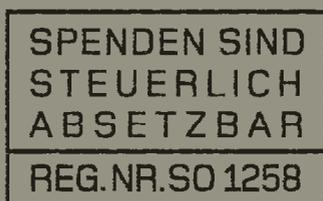
**NETZWERK
DIVERSITY**

01/514 50-1070

E diversity@wkw.at
W wko.at/wien/diversity



Das Betreuungszentrum HEMAYAT betreut derzeit jährlich mehr als 600 Menschen, die ihre Heimat auf Grund von Krieg, Folter und Verfolgung verlassen mussten. Im Betreuungszentrum HEMAYAT in der Sechsschimmelgasse 21, 1090 Wien, gibt es derzeit fünf Therapieräume, einen Kunsttherapieraum und einen eigenen Raum für Kindertherapien. „Was unsere TherapeutInnen und Therapieräume betrifft, hätten wir ausreichend Kapazitäten für weit mehr Therapien. Leider fehlen aber die finanziellen Mittel, um all die schwer traumatisierten Menschen auf unserer Warteliste zu behandeln.“, sagt Cecilia Heiss, Geschäftsführerin von HEMAYAT.



Spenden an Hemayat sind steuerlich absetzbar:

Erste Bank, BLZ: 20 111

Kontonummer: 28446099600

IBAN: AT052011128446099600

BIC: GIBAAATWW

Rückfragen: office@hemayat.org

oder unter +43-1-216 43 06

HEMAYAT
Betreuungszentrum für Folter- und Kriegsüberlebende

DOROTHEUM
SEIT 1707

Sechsschimmelgasse 21

1090 Wien

Telefon und Fax:

+431 216 43 06

office@hemayat.org

www.hemayat.org